

Stellungnahme von

**Klaus Laepple**

Präsident des Deutschen ReiseVerbands (DRV)

zur öffentlichen Anhörung vor dem  
Ausschuss für Tourismus des Deutschen Bundestags  
am 10. Oktober 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die Bedeutung des Tourismus für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung von Schwellen- und Entwicklungsländern sowie ferntouristischen Destinationen einschätzen zu können, bedarf es zunächst einer Analyse der statistischen Zahlen bezüglich der Ausgaben im internationalen Reiseverkehr sowie der Einreisezahlen deutscher Touristen.

Dazu zuerst einmal der Blick auf die gesamten Reiseausgaben der Deutschen weltweit: Die Deutschen sind die größten Nettodevisenbringer im internationalen Reiseverkehr. Die Ausgaben für Auslandsreisen entsprechen 4,7 Prozent des gesamten privaten Verbrauchs. Seit Jahren sind die Bundesbürger Reiseweltmeister. Laut UNWTO gaben sie im vergangenen Jahr 72,7 Milliarden US-Dollar (das entspricht rund 60,5 Milliarden Euro) für Reisen ins Ausland aus. Damit rangiert Deutschland vor den USA.

Die Ausgaben der Deutschen für ihre Auslandsreisen (hierbei sind die Ausgaben für den Urlaub im eigenen Land nicht eingerechnet) überschreiten damit seit zwei Jahren wieder das Spitzenniveau des Jahres 2001 von rund 58 Milliarden Euro. Infolge der Terroranschläge des 11. September 2001 waren die Reiseausgaben auf rund 55,5 Milliarden Euro zurückgefallen.

Von den 78,8 Millionen Urlaubsreisen ab fünf Tagen Dauer unternahmen die Bundesbürger 2006 rund 4,4 Millionen Reisen zu Fernzielen. Dies entspricht einem Fernreiseanteil von rund fünf Prozent des gesamten Reisemarkts. Hierbei ist zu beachten, dass es sich um die Anzahl der Reisen, nicht der Reisenden handelt.

Für einige ausgewählte und bedeutende Fernreiseziele (sowohl entwickelte als auch Schwellen- und Entwicklungsländer) sind die Einreisezahlen deutscher Bürger für die zurückliegenden fünf Jahre im Folgenden aufgeführt. Dabei sind sowohl Urlauber als auch Geschäftsreisende enthalten.

## Einreisen von Deutschen in ausgewählte Länder

Land	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Australien</b>	134.800	137.900	140.600	146.400	148.300
<b>Botswana</b>	9.985	10.444	9.685	k.A.	k.A.
<b>Brasilien</b>	296.157	315.532	294.989	308.598	k.A.
<b>China</b>	281.835	222.027	365.329	455.000	500.000
<b>DomRep</b>	240.546	243.248	233.146	234.800	226.737
<b>Indien</b>	64.891	76.868	116.679	129.935	140.000
<b>Japan</b>	93.936	93.571	106.297	118.429	115.300
<b>Kanada</b>	291.900	260.300	299.500	311.000	289.000
<b>Kenia</b>	59.338	51.257	66.489	75.591	83.394
<b>Kuba</b>	155.662	157.721	143.644	124.527	114.292
<b>Mexiko</b>	118.700	121.600	126.100	140.300	140.000
<b>Neuseeland</b>	48.951	52.534	55.736	57.549	59.353
<b>Sri Lanka</b>	55.137	58.908	58.258	46.350	47.402
<b>Südafrika</b>	248.990	257.018	245.452	249.504	255.000
<b>Thailand</b>	412.968	389.293	449.765	445.155	540.000
<b>USA</b>	1.190.000	1.180.000	1.320.000	1.416.000	1.371.000
<b>VAE*</b>	195.712	181.435	274.227	315.444	327.400
<b>Vietnam</b>	46.327	44.609	55.561	64.448	70.466

\*) nur Abu Dhabi und Dubai

Eine Tendenz, die aus diesen Zahlen erkennbar ist: Bis auf wenige Ausnahmen und einige Schwankungen (begründet in Katastrophen wie Tsunami oder terroristische Anschläge), stiegen die Einreisezahlen von Deutschen in die genannten Länder mehr oder weniger kontinuierlich an.

Dies deckt sich mit der Entwicklung bei den touristischen Zielen für das laufende Jahr: Die deutschen Reiseveranstalter melden für 2007 eine starke Zunahme der Fernreisen. Im Durchschnitt liegt dieser Anstieg bei den großen Veranstaltern aktuell bei sechs Prozent, in den ersten Monaten dieses Jahres sogar bei zehn Prozent. Damit wird der Anteil der Fernreise an allen Urlaubszielen von derzeit fünf bis Ende dieses Jahres voraussichtlich auf rund sechs Prozent steigen. Die Mehrzahl der Urlaubstage verbringen die Deutschen demzufolge weiterhin im eigenen Land (rund ein Drittel) sowie in Europa oder auf der Mittelstrecke (einschließlich eines großen Anteils der Mittelmeerländer).

Zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen auf der Fernstrecke gehören neben den USA auch Thailand und Mexiko. Steigende Besucherzahlen in diesen Ländern bedeuten auch eine zunehmende

Anspruchshaltung der Gäste an Hotels und die weitere touristische Infrastruktur (Restaurants, Geschäfte). Aufgrund der umfangreichen Reiseerfahrung der Deutschen (Stichwort Reiseweltmeister) haben viele von ihnen höchste Ansprüche an ihren Aufenthalt. Dementsprechend investieren deutsche Reiseanbieter in die Infrastruktur, etwa in den Bau von Hotels. Diese Investitionen tragen dazu bei, die Wirtschaftsleistung der entsprechenden Schwellen- oder Entwicklungsländer zu fördern.

Zunehmend interessieren sich die deutschen Urlauber aber auch für exotische und touristisch bislang eher vernachlässigte Länder und Regionen – wie etwa Indochina. Neben Vietnam oder China zählt auch Indien im asiatischen Raum zu vielversprechenden touristische Zielländern. Die Karibik oder auch die Länder Mittelamerikas werden nicht nur von vielen großen Reiseveranstaltern angeboten, sondern stehen besonders bei Studienreise- oder alternativen Nischen-Reiseveranstaltern im Fokus. Bei diesen Anbietern stehen die Auseinandersetzung mit der Bevölkerung, dem Land und seinem sozialen Umfeld ebenso im Mittelpunkt wie bei den Großveranstaltern mit wesentlich höheren Teilnehmerzahlen.

Daher haben sowohl Großveranstalter als auch die Spezialanbieter () ebenfalls in den vergangenen Jahren ihre Aktivitäten in Richtung Nachhaltigem Tourismus intensiviert. Dazu zählt schon seit Jahrzehnten das Thema Umweltschutz und umweltverträgliches Reisen. Viele von ihnen haben seit langem eigene Umweltbeauftragte oder eine eigene Abteilung zum Thema Umweltmanagement. Seit nunmehr 20 Jahren verleiht der Deutsche Reiseverband (DRV) jährlich seinen Umweltpreis, der beispielhaftes Engagement in Umweltschutz und Tourismus gleichermaßen auszeichnet.

Zu dem verstärkten Engagement deutscher Tourismusunternehmen gehört auch der verstärkte Kampf gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Da nicht selten touristische Infrastrukturen – etwa Hotels – als Tatorte missbraucht werden, hat die Tourismusbranche Maßnahmen ergriffen, um ihrem Teil der Verantwortung Rechnung zu tragen. Die Reisebranche nimmt sich dem Thema und der Bekämpfung aktiv an und hilft mit, die sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen im Tourismus einzudämmen.

In einer gemeinsamen Kampagne haben ECPAT (End Child Prostitution, Pornography and Trafficking of Children for Sexual Purposes), UNICEF (United Nations Education, Science and Development Organization), die UNWTO (United Nations World Tourism Organization) und die Europäische Kommission im Jahre 2000 den Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung entwickelt. Ein Jahr später wurde der Kodex vom Deutschen ReiseVerband (DRV) unterzeichnet. Bei dem Code of Conduct, der im Jahr 2003 mit dem British Airways Tourism for Tomorrow-Preis ausgezeichnet wurde, handelt es sich um einen 6 –Punkte Maßnahmen Katalog:

1. Einführung einer Firmenphilosophie (Leitbild), welche sich eindeutig gegen die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ausspricht.
2. Sensibilisierung und Ausbildung der Mitarbeiter im Herkunftsland und im Zielland.
3. Aufnahme von Klauseln in die Verträge mit Leistungsträgern, welche die gemeinsame Ablehnung von kommerzieller sexueller Ausbeutung von Kindern deutlich machen.
4. Informationsvermittlung an die Kunden zur Sensibilisierung der Reisenden für die Thematik
5. Zusammenarbeit mit den Destinationen.
6. Jährliche Berichterstattung über die durchgeführten Maßnahmen an das Steering Committee der internationalen Nichtregierungsorganisation „The Code“ mit Sitz in New York.

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen hat der DRV gemeinsam mit ECPAT-Deutschland etwa im vergangenen Jahr eine Destinationsschulung und eine „Train the Trainer Schulung“ durchgeführt. Die Unternehmen haben ihr Engagement weitergeführt und zusätzliche Aktivitäten zur Umsetzung des Verhaltenskodex ergriffen. Dazu zählen beispielsweise eine Destinationsschulung in der Dominikanischen Republik zur Sensibilisierung der Mitarbeiter der Tourismusbranche und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Entsendeländern und Destinationen und eine „Train the Trainer

Schulung“ in Köln zur Ausbildung der Verantwortlichen in den einzelnen Reiseunternehmen als „Inhouse-Trainer“. Zudem unterstützte der DRV das von ECPAT-Deutschland im Winter 2006 durchgeführte Modellprojekt zur Sensibilisierung von Auszubildenden und Studierenden der Tourismus-relevanten Fächer für den Kinderschutz im Tourismus. Das Projekt umfasste Vorträge und Workshops sowie einen kreativen Ideenwettbewerb.

Die deutschen Reiseunternehmen unterstützen und setzen die Leitlinien des Verhaltenskodex aktiv um, zum Beispiel mittels Vermittlung von Informationen zur Thematik an die Mitarbeiter via Intranet oder durch monatlich erscheinende Informationsblätter, Schulung der Reiseleitung und anderen Mitarbeiter in den Zielgebieten und der Reisebüros, Sensibilisierung der Reisebüromitarbeiter für die Thematik etwa auf den jährlichen Messen anlässlich der Programmvorstellung sowie im Rahmen von Schulungen. Daneben werden Klauseln in die Rahmenverträge mit den Hotels aufgenommen, welche die Veranstalter berechtigen, den Vertrag fristlos zu kündigen, wenn in dem Hotel Kinderprostitution stattfindet und nicht dagegen vorgegangen wird.

Zahlreich Reiseveranstalter lassen das Faltblatt „Kleine Seelen, große Gefahr“, in dem über das Problem Kindesmissbrauch aufgeklärt wird, in die auf den Hotelzimmern liegenden Informationsmappen aufnehmen oder stellen die Thematik ausführlich in den Gästebroschüren, in den Katalogen (auf der inneren Umschlagseite oder im allgemeinen Preisteil-Bereich unter „Wichtige Hinweise“ und bei den Fernreisen zusätzlich bei den einzelnen Zielgebieten, (teilweise mehrfarbig) vor.

Abschließend sollte hier nicht unerwähnt bleiben, dass weiteres Wachstum für den Tourismus, besonders für Fernreiseziele und auch noch wenig bekannte Destinationen, prognostiziert wird. Damit fördert die deutsche Tourismuswirtschaft auch weiterhin und künftig in noch stärkerem Maße die soziale und ökologische Entwicklung in diesen Ländern der Erde.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!